

Personen

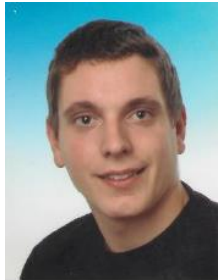
Wir begrüßen mit einem herzlichen Willkommen:



Nina Kathrin Bruch
Biologie, Englisch



Melanie Johnsen
DaZ, Englisch, WiPo



Felix Olejnick
Sonderpädagogik,
WiPo



Felix Rathgens
Dänisch, Englisch
WiPo

Wir gratulieren:

- ▶ Lydia Bauschke und Katharina Klinzing zur Verbeamtung auf Lebenszeit!
- ▶ Franziska Bonatz, Levke Laß und Thomas Scheidhauer zum bestandenen Zweiten Staatsexamen. Franziska Bonatz und Levke Laß bleiben uns treu, Thomas Scheidhauer wechselt an die Beruflichen Schulen in Niebüll – alles Gute dort!

Wir danken:

Miriam Baalman, Marita Brodkorb, Marta Danzeisen, Ingo Frahm, Thomas Scheidhauer und Bente Schröder, die aus unterschiedlichen Gründen das BBZ Schleswig verlassen haben bzw. verlassen. Vielen Dank für den Einsatz und alles Gute für die Zukunft!

Impressum
Kirsten Lemke (Leitung) lem@bbzsl.de
Dr. Thomas Hill (Inhalt) hit@bbzsl.de
Hartmut Andresen (Layout) and@bbzsl.de

BBZettel

+++ Termine +++

04.02. – 08.02. | 8.30 – 12.30 Uhr:

Blutspende-Aktion am BBZ Schleswig, Gebäude B, 1. Stock (Ansprechpartner: Marco Dick, dim@bbzsl.de)

28.02.:

Bewerbungsschluss für unsere Vollzeit-Angebote für das Schuljahr 2019/20

12.03. - 14.03.:

Präsentationen zur Vorbereitung des Besuchs der Nordjob in Schleswig (Ansprechpartner: Dr. Thomas Hill, hit@bbzsl.de)

06.03. | 19.00 Uhr:

Pädagogische Konferenz, A0.00 (Ansprechpartner: Udo Rosenberg, ros@bbzsl.de)

21.03. | 15.00 Uhr:

Mitarbeiterversammlung, E0.00 (Ansprechpartner: Stefan Rohweder, roh@bbzsl.de)

22.03. - 03.04.:

Schriftliches Abitur

05.04. - 18.04.

Osterferien

Liebe Leser_innen des BBZettels,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr hat begonnen. Das fühlt sich immer irgendwie gut an. Alles neu, alles auf Anfang. Wie eine neue Seite, die noch beschrieben und gestaltet werden kann. Was werden wir 2019 erleben, welche Menschen treffen, was lernen? Wie werden wir die noch leeren Seiten füllen?

Das Kollegium jedenfalls hat am Schulentwicklungstag zum Thema „Individuelles Gesundheitsmanagement“ viele Seiten mit Ideen zum Thema Gesundheit in unserer Schule gefüllt. Die Beiträge waren engagiert, kreativ und zielorientiert und helfen uns nun, die Schule noch besser und gesünder zu machen. Allen Beteiligten ein großes Dankeschön für diesen Tag!

Bildungsministerin Karin Prien hat das Jahr 2019 zum „Jahr der politischen Bildung“ ausgerufen. Zentrales Datum wird der 23. Mai sein, der 70. Jahrestag des Inkrafttretens des Grundgesetzes. Ein Datum, das an vielen Schulen in Schleswig-Holstein im Rahmen eines Projekttages oder anderer Aktionen gefeiert werden wird.

Das BBZ Schleswig wird mitmachen. Es wird ein schulweiter Plakatwettbewerb zum Thema „Was haben wir davon, in einer Demokratie zu leben?“ stattfinden. Wir laden alle Klassen ein, sich zu beteiligen und sind jetzt schon gespannt auf die Antworten.

Am BBZ Schleswig kann man alle schulischen Abschlüsse machen. Bewerbungsschluss für das kommende Schuljahr ist der 28. Februar. Neu ab dem Schuljahr 19/20 ist unser Angebot der Fachschule Wirtschaft in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss Staatlich geprüfte(r) Betriebswirt/in. Wir freuen uns auf viele neue Schülerinnen und Schüler.

Ihnen und Euch ein 2019 mit tollen Erlebnissen und Begegnungen, vielen Ideen und Erfolgen. Insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen.

Kirsten Lemke -Udo Rosenberg - Joachim Lange-Franzen



Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs der Lornsenschule haben unsere DaZ-Schülerinnen und -Schüler zu einem zweitägigen Workshop eingeladen und diese in die Kunst des Kletterns eingeführt. Vielen Dank für das tolle Projekt, das viel Spaß gemacht hat.

I. 2019/01

SET zum Gesundheitsmanagement

Auf unserem Schulentwicklungstag am 28. Januar wurden die Ergebnisse der Befragung zur Gesundheit unserer Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter ausgewertet, die das Team um Andreas Koziel mithilfe des Referates „Gesundheit“ am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg im letzten Herbst durchgeführt hat. 150 Kolleginnen und Kollegen haben sich daran beteiligt. Die Einzelergebnisse der Erhebung wurden in Anlehnung an die Potsdamer Lehrerstudie von Uwe Schaarschmidt und Andreas W. Fischer in vier Bewältigungsmustern gegenüber der Arbeit zusammengefasst:

Muster G: Gesundheitsmuster, starkes, aber nicht überzogenes Engagement, Belastbarkeit, Zufriedenheit und Wohlbefinden.

Muster S: Schonhaltung, Zurückhaltung im Engagement bei Widerstandsfähigkeit und relativer Zufriedenheit.

Risikomuster A: übermäßige Anstrengung bei eingeschränkter Belastbarkeit und eher geringer Zufriedenheit.

Risikomuster B: Nähe zum Burn-Out, Resignation und chronische Erschöpfung.

Im Vergleich zur Potsdamer Lehrerstudie, bei der 17% der Befragten das Muster G, 23,5 % das Muster S, 30,5% das Risikomuster A und 19 % das Risikomuster B repräsentierten, sich also ca. 60 % den beiden Risikomustern zuordnen ließen, fallen die Ergebnisse bei uns am BBZ Schleswig erfreulicher aus:

- ▶ Muster G: 27 %
- ▶ Muster S: 44,3 %
- ▶ Risikomuster A: 16,5 %
- ▶ Risikomuster B: 12,2 %

Aber: Idealerweise sollten die Risikomuster gar nicht im Kollegium vertreten sein. Und auch der hohe Anteil des Musters S ist nicht befriedigend, denn zum einen benötigt eine Schule engagierte Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und zum anderen ist ein Abgleiten aus dem Muster S in das Risikomuster B schnell möglich. Also sind die Schule und jede/jeder Einzelne von uns gefordert, um die Situation zu verbessern.

Nach der Präsentation der Ergebnisse wurde in verschiedenen Workshops sehr engagiert erarbeitet, was an der Schule geschehen sollte, um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern. Dabei wurde u.a. der Wunsch nach mehr Transparenz, z.B. bei dem Lehrereinsatz und der Stundenplanung, geäußert. Auch sollten Schulentwicklungstage zur Nutzung der EDV, zur Inklusion, zur professionellen und wertschätzenden Kommunikation und zur Teamarbeit stattfinden. Viele weitere Vorschläge wurden unterbreitet, die die Schulleitung und das Team um Andreas Koziel auswerten und daraus einen Maßnahmenkatalog entwickeln werden. Den Anwesenden sagte Andreas Koziel zu: „Wir halten euch auf dem Laufenden.“

Abschließend stand Dr. Dorit Stenke, Staatssekretärin im schleswig-holsteinischen Bildungsministerium, Rede und Antwort. Sie räumte ein, das das Ministerium beim Thema der Lehrergesundheit noch „Hausaufgaben“ zu erledigen habe. Ein Konzept mit einem Maßnahmenkatalog solle erarbeitet und auf einem großen Kongress diskutiert werden. Sie betonte aber auch, dass der Lehrerberuf ein Beruf mit einer „grundständigen Belastung“ sei. Und von einer allgemeinen Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung sei sie „nicht überzeugt“. Dafür fehlten letztlich auch die Ressourcen. Fazit: Es gibt viel zu tun – packen wir es an.

„Jihad Baby“ am BBZ Schleswig

Bei uns gastierte Mitte Januar das Schauspielkollektiv Lüneburg mit einer eindrucksvollen Aufführung des Präventionstheaterstücks „Jihad Baby“, verfasst von Daniel Ratthei. In dem Stück geht es am Beispiel der Islamisierung um die Radikalisierung Jugendlicher. „Jihad Baby“ war in einer abendlichen Aufführung zu sehen und wurde vor zahlreichen Schülerinnen und Schülern in Schleswig und in Kappeln gezeigt und diskutiert.

Das Theaterstück „Jihad Baby!“ zeigte deutlich und überzeugend, wie der in Berlin lebende Jugendliche Jona sich in kleinen Schritten immer weiter radikalisiert, bis er bei einer Gruppe junger Männer unter einem charismatischen Anführer landet, die sich auf einen Kampfeinsatz im Namen Allahs vorbereitet. Die Inszenierung war ausgesprochen gelungen. In dem Stück trat nur Jona auf. Die übrigen Protagonisten, mit denen Jona spricht und agiert, wurden im Bild oder in kurzen Videosequenzen auf eine Leinwand auf der Rückseite der Bühne projiziert.

Schirmherrin der Aufführung war Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien. In ihrem Grußwort, das verlesen wurde, betonte sie den Wert eines solchen Präventionstheaterstückes wie „Jihad Baby“: „Extremismus, egal welcher Art, ob Links-, Rechts- oder islamistischer Radikalismus gefährdet unsere demokratischen Grundwerte.“ Sie dankte unserem Schulsozialarbeiter Olaf Fuhrmann, dem Landespräventionsrat, dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt Schleswig, der Jugendförderung des Kreises Schleswig-Flensburg sowie dem Förderverein des BBZ Schleswig, die die Aufführung des Stückes organisiert bzw. ermöglicht hatten.



Jona bei seinem ersten Gebet in der Moschee

Tag der Demokratie am 23. Mai

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz verkündet - die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiert. Um den Stellenwert dieses Tages hervorzuheben, soll der Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes von allen Schulen in Schleswig-Holstein zum Anlass genommen werden, dass sich alle Schülerinnen und Schüler am 23. Mai 2019 im Rahmen eines Projekttagess mit der Frage „Was haben wir davon, in einer Demokratie zu leben?“ beschäftigen.

Bei uns ist vorgesehen, dass sich alle Klassen in Schleswig und Kappeln – mit Ausnahmen - an einem Plakatwettbewerb zur Frage: „Was haben wir davon, in einer Demokratie zu leben?“ beteiligen. Folgender Ablauf ist geplant: Std. 1-2: inhaltliche Auseinandersetzung mit der Frage in den Klassen - Std. 3-4: Gestaltung der Plakate in den Klassen - Std. 5-6: Präsentation der Plakate in der Schule und Auswahl der Siegerplakate durch eine Jury; die Klassen können in dieser Zeit die Plakate begutachten und im Klassenraum ein Fest der Demokratie mit einem Essen/Buffer veranstalten – Std. 7: Abschlussveranstaltung und Prämierung des Siegerplakats.